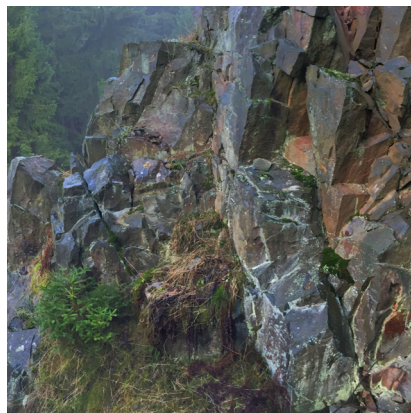


HALBJAHRESBERICHT



2020



Deutsche Rohstoff

HALBJAHRESBERICHT 2020

Deutsche Rohstoff

ROHSTOFFE SIND
ZUKUNFT

ORGANE DER GESELLSCHAFT (ZUM 30.06.2020)



VORSTAND

Dr. Thomas Gutschlag
Jan-Philipp Weitz



AUFSICHTSRAT

Martin Billhardt (Vorsitzender)
Prof. Dr. Gregor Borg
Wolfgang Seybold

HIGHLIGHTS ERSTES HALBJAHR 2020 DEUTSCHE ROHSTOFF KONZERN

01

20. Januar 2020

Erste Mengenschätzung für Steig-Fund der Rhein Petroleum auf 114 Mio. Barrel beziffert

04

16. April 2020

Die Deutsche Rohstoff USA erwartet eine Steuererstattung in Höhe von rund 7,5 Mio. USD

DEUTSCHE ROHSTOFF KONZERN IM ÜBERBLICK (IN MIO. EUR)



Umsatzerlöse	+26,1
EBITDA	+15,8
Konzern-Ergebnis	-13,4
Liquide Mittel	+46,2
Eigenkapitalquote in %	+26,2

ROHSTOFFE SIND ZUKUNFT

06

2. Juni 2020

Bright Rock kauft ein umfangreiches Flächenpaket (28.000 netto acres) mit fünf produzierenden Bohrungen

Q2

2. Quartal 2020

Aufbau eines Aktien- und Anleiheportfolios im Wert von 19,1 Mio. EUR. Realisierte und unrealisierte Gewinne zum 30.06.2020 in Höhe von 7,4 Mio. EUR

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Krise. Dem starken Absturz im Februar und März folgte eine stufenweise Erholung der weltweiten wirtschaftlichen Aktivität. Wir haben schnell reagiert und etliche Maßnahmen getroffen, um die Krise bewältigen zu können. Zu den wichtigsten gehörten die starke Drosselung unserer Ölproduktion bei Cub Creek. Wir wollen unsere wertvollen Reserven nicht zu Schleuderpreisen verkaufen.

Als sehr wichtig und stützend erwies sich unsere gute Hedge-Position, die im ersten Halbjahr über 10 Mio. EUR Ertrag gebracht hat, wodurch uns die Entscheidung, die Produktion zurückzufahren, natürlich erleichtert wurde.

Das bereinigte Konzernergebnis vor außerplanmäßigen Abschreibungen stieg zum Halbjahr auf 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 30. Juni 2019: 3,5 Mio. EUR). Nach außerplanmäßigen Abschreibungen beläuft sich der Konzernjahresverlust auf 13,4 Mio. EUR. Aufgrund der unsicheren Ölpreisprognosen für die kommenden Jahre haben wir uns veranlasst gesehen, Abschreibungen auf den Buchwert von Elster sowie die Aktien von Northern Oil and Gas von insgesamt 17,2 Mio. EUR vorzunehmen. Diese Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam. Sie reduzieren aber die Risiken in unserer Bilanz. Sollte die Entwicklung besser als erwartet verlaufen, ergibt sich gegebenenfalls auch ein zusätzliches Ertragspotential.

Der Umsatz belief sich auf 26,1 Mio. EUR (Vorjahr: 24,2 Mio. EUR), das EBITDA auf 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 15,2 Mio. EUR). Für das Gesamtjahr erwarten wir nun einen Umsatz am oberen Rand unserer Prognose

von 33 bis 37 Mio. EUR. Das EBITDA wird mit 15 bis 18 Mio. EUR voraussichtlich über unserer bisherigen Prognose liegen.

Zu diesem Ergebnis beigetragen hat die schnelle Erholung der Ölpreise von ihren Tiefstständen im März und April. Im März hatte sich der Durchschnittskurs für WTI auf 29,21 USD/Barrel belaufen, im April auf nur 16,50 USD/Barrel. Zum Ende des ersten Halbjahres stieg WTI wieder auf 39 USD/Barrel und bewegt sich seither um diese Marke herum.

Im ersten Halbjahr 2020 produzierten die Konzernunternehmen in den USA deutlich reduzierte Mengen. Wir hatten im März beschlossen, die Produktion zurückzufahren, um nicht mehr als unbedingt nötig zu den sehr niedrigen Preisen verkaufen zu müssen. Entscheiden können wir das aber nur bei Cub Creek Energy, wo wir als Operator die Produktion selbst verantworten. Bei allen anderen Unternehmen halten wir Minderheitsanteile und es obliegt dem jeweiligen Operator, ob er die Produktion drosselt oder nicht.

Die vier Unternehmen produzierten im ersten Halbjahr durchschnittlich 5.022 BOE pro Tag, was einer Gesamtproduktion von 913.949 BOE entspricht. 437.921 Barrel entfielen auf Erdöl, der Rest auf Erdgas und Kondensate. Alle Mengenangaben entsprechen dem Nettoanteil des Konzerns.

Cub Creek Energy produzierte bis Mitte März steigende Mengen vom Olander-Bohrplatz. In der Spitze erreichten die Bohrungen 6.000 Barrel/Tag. Mitte März haben wir entschieden, die Produktion aufgrund des Preisverfalls zunächst zu drosseln,

ab Ende April sogar komplett einzuschließen. Die Produktion von den älteren Bohrplätzen wurde ebenfalls zurückgefahren.

Elster Oil & Gas produzierte im ersten Halbjahr 2.368 (Netto 666) Barrel Öl pro Tag. Der Operator hatte die Produktion nicht vermindert, so dass Elster die erwarteten Mengen lieferte.

Bei **Bright Rock Energy** und **Salt Creek Oil & Gas** summierte sich die Produktion im ersten Halbjahr auf rund 218 Barrel Öl pro Tag, was in etwa der Planung entspricht.

Einen wesentlichen Anteil an Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr hatte unser Hedgebuch, d.h. die Preissicherungsinstrumente, die wir abgeschlossen hatten. Diese Absicherungen laufen immer zum Monatsende aus und werden dann abgerechnet. Im Falle von Elster hatten wir im März entschieden, die gesamte Position für den Rest des Jahres zu verkaufen. Insgesamt beliefen sich die realisierten Erlöse aus Hedging im ersten Halbjahr auf 10,2 Mio. EUR. Der erwartete Wert der noch ausstehenden und unrealisierten Absicherungen für das zweite Halbjahr beläuft sich auf rund 2,2 Mio. EUR. Die noch bestehenden Hedges decken unsere Produktion des zweiten Halbjahres zu 100% ab, wenn wir die Produktion nicht wieder erhöhen.

Unsere Beteiligung **Almonty Industries** konnte im Januar endlich die verbindliche Zusage der KfW-IPEX Bank zur Finanzierung der Sangdong-Mine in Südkorea vermelden. Die Bank, die seit Jahrzehnten weltweit eine führende Rolle in der Finan-

zierung von Minenprojekten innehat, hatte eine umfangreiche Prüfung des Projektes vorgenommen und war zu einem positiven Ergebnis gekommen. Weitere starke Unterstützung für das Projekt signalisierte auch die koreanische Regierung, die den Bau der Mine in verschiedener Hinsicht finanziell unterstützen wird. Vor Ort sind mittlerweile alle Arbeiten abgeschlossen, die notwendig sind, um mit dem Bau der Mine und der Aufbereitung beginnen zu können. Der Startschuss dafür wird im 2. Halbjahr erfolgen.

Die **Rhein Petroleum GmbH** meldete Anfang Januar über 114 Mio. Barrel Oil in Place für die Bohrung Steig-1. Gleichzeitig plant sie derzeit die weitere Feldesentwicklung. Neue Bohrungen und der Beginn einer langfristigen Testproduktion könnten im kommenden Jahr anstehen. Wir freuen uns über diese Entwicklung, die der Gesellschaft eine hervorragende langfristige Perspektive gibt.

Der US-Ölpreis WTI schwankte im ersten

Halbjahr zwischen -40 und 63 USD pro Barrel. Schon diese Spanne zeigt, wie außergewöhnlich das erste Halbjahr verlaufen ist. Für den Rest des Jahres erwarten wir weiterhin eine moderat positive Entwicklung des Ölpreises

AKTIE UND ANLEIHEN

Unsere Aktie hat sich in den vergangenen Monaten weiterhin enttäuschend entwickelt. Sie konnte sich der generell sehr schlechten Marktstimmung, insbesondere für Öl- und Gasaktien in den USA, nicht entziehen. Derzeit bewertet der Markt unsere Aktie weiterhin unter dem Wert des Eigenkapitals. Unsere Anleihen haben im Gegensatz zur Aktie relativ schnell fast wieder ihr vor-Corona Niveau erreicht.

WEITERHIN DIVIDENDENZAHLUNG

Drei Tage nach der Hauptversammlung am 15. Juli 2020 in Mannheim erhielten die Aktionäre die Ausschüttung für 2019 in

Höhe von 10 Cent. Insgesamt summieren sich die Dividenden seit 2013 auf 3,20 EUR. Wir haben trotz der außergewöhnlichen Umstände die Dividendenzahlung beibehalten, wenn auch weit unter dem Vorjahresniveau. Wir wollen aber so schnell wie möglich wieder den alten Dividendenpfad aufnehmen.

Die weitere Entwicklung der Aktie hängt ganz wesentlich von den Ölpreisen ab. Ein Preisniveau ab 50 USD/Barrel sollte den Öl- und Gasaktien und auch unserer Aktie deutlichen Auftrieb geben. Für die kommenden Monate erwarten wir einen positiven Newsflow von unseren US-Töchtern sowie von den Bergbaubeteiligungen. Spätestens ab Anfang 2021 sollte die Produktion in den USA wieder stark ansteigen.

Mit den besten Grüßen aus Mannheim



Thomas Gutschlag Vorstand, CEO
Jan-Philipp Weitz Vorstand, CFO



ROHÖL VOM **STEIG-1** BOHRPLATZ DER RHEIN PETROLEUM

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2020 (UNGEPRÜFT)

AKTIVA	30.06.2020	30.06.2019	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	179.774.021	163.982.439	198.470.283
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.094.174	20.741.652	20.558.383
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.503.835	1.635.551	1.577.912
	20.598.009	22.377.203	22.136.294
II. Sachanlagen			
1. Produzierende Erdölförderanlagen	125.752.737	103.898.129	138.432.742
2. Exploration und Evaluierung	648.466	3.126.854	648.076
3. Technische Anlagen und Maschinen	126.242	47.188	142.588
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.975	211.673	330.665
	126.792.420	107.283.844	139.554.072
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	16.694.764	14.383.651	16.688.646
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.245.552	1.902.145	1.902.145
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.443.276	18.035.596	18.189.126
	32.383.592	34.321.392	36.779.917
B. UMLAUFVERMÖGEN	39.444.275	42.763.804	77.897.408
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	164.611	175.079	164.611
	164.611	175.079	164.611
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.124.015	4.900.994	8.853.988
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.259.781	2.054.323	1.080.719
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.103.884	271.866	1.161.323
	5.487.680	7.227.183	11.096.030
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.915.342	6.390.392	5.355.985
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	13.876.642	28.971.150	61.280.782
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.073.145	451.017	1.156.344
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.468.288	1.285.162	1.400.918
SUMME AKTIVA	221.759.729	208.482.422	278.924.953

PASSIVA		30.06.2020	30.06.2019	31.12.2019
		EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		58.205.545	77.366.595	71.500.929
I. Gezeichnetes Kapital	5.081.747		5.063.072	5.081.747
./. Nennbetrag eigener Anteile	-127.810	4.953.937	-127.810	4.953.937
	Bedingtes Kapital EUR 2.200.000 (Vorjahr: EUR 2.200.000)			
II. Kapitalrücklage		30.019.333	29.741.076	30.019.333
III. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung		4.157.795	2.721.524	3.833.204
IV. Konzern-Bilanzgewinn		12.228.630	31.672.666	25.509.961
V. Nicht beherrschende Anteile		6.845.850	8.296.067	7.184.494
B. RÜCKSTELLUNGEN		8.631.925	16.430.534	25.222.235
1. Steuerrückstellungen		0	0	691
2. Sonstige Rückstellungen		8.631.925	16.430.534	25.221.544
C. VERBINDLICHKEITEN		143.897.154	97.753.628	166.015.980
1. Anleihen, davon konvertibel EUR 10.700.000 (Vorjahr: EUR 10.700.00)		114.419.000	77.299.000	131.077.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten		14.357.353	10.230.738	8.033.734
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.135.259	2.095.439	17.113.896
4. Sonstige Verbindlichkeiten		7.985.543	8.128.451	9.791.350
D. PASSIVE LATENTE STEUERN		11.025.105	16.931.665	16.185.809
SUMME PASSIVA		221.759.729	208.482.422	278.924.953

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2020 (UNGEPRÜFT)

	01.01.-30.06.2020	01.01.–30.06.2019	01.01.–31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE	26.121.443	24.156.714	41.203.744
2. ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	0.	19.560	9.092
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	0	0	101.822
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2.583.631	1.153.529	4.312.435
5. MATERIALAUFWAND	6.690.330	5.955.094	11.342.433
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.690.330	5.955.094	11.342.433
6. PERSONALAUFWAND	1.697.869	2.066.633	4.489.479
a) Löhne und Gehälter	1.580.424	2.004.757	4.176.788
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	117.445	61.876	312.691
– davon für Altersversorgung EUR 2.458 (Vorjahr: EUR 2.426)			
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	4.547.863	2.127.363	7.070.068
EBITDA	15.769.012	15.180.713	22.725.113
8. ABSCHREIBUNGEN	24.078.286	7.329.847	16.297.431
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.078.286	7.329.847	16.297.431
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
9. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS	7.240.919	380.350	797.558
EBIT	-15.550.193	7.470.516	5.630.124
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	397.773	268.093	532.517
11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	3.502.984	2.893.541	5.900.577
12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	5.292.276	-1.311.819	76.072
13. ERGEBNIS NACH STEUERN	-13.363.128	3.533.249	185.992
14. SONSTIGE STEUERN	243	188	188
15. KONZERNJAHRESFEHLBETRAG (-)/ -ÜBERSCHUSS (+)	-13.363.371	3.533.061	185.805
16. AUF NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE ENTFALLEN- DER GEWINN (-) / VERLUST (+)	82.041	-516.963	122.271
17. GEWINNVORTRAG (+)	25.509.961	28.656.568	25.201.885
18. KONZERN-BILANZGEWINN	12.228.630	31.672.666	25.509.961

**KONZERN-LAGEBERICHT
KONZERN-ANHANG**

**ROHSTOFFE SIND
ZUKUNFT**

KONZERN-LAGEBERICHT

Es handelt sich im Folgenden um einen verkürzten Lagebericht, der im Wesentlichen auf Abweichungen zum Konzernabschluss 2019 eingeht. Insofern verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2019 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. GESCHÄFTSMODELL

An dem im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Geschäftsmodell haben sich keine Änderungen ergeben. Zum 30. Juni 2020 setzte sich der Deutsche Rohstoff-Konzern aus den auf der folgenden Seite dargestellten Konzerngesellschaften zusammen:

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2019 haben sich nur geringfügige Änderungen ergeben.

- Bei der Tin International AG stieg der Anteil aufgrund von Aktienkäufen von 75,40% auf 76,53%.
- Der Anteil bei Bright Rock Energy erhöhte sich von 98,35% auf 98,42%.

Die Aktien der Deutsche Rohstoff AG werden seit Mai 2010 im Entry Standard und seit März 2017 im Scale Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Aktienstückzahl zum 30. Juni 2020 belief sich auf 5.081.747. Die Marktkapitalisierung betrug zum 30. Juni 2020 rund 46 Mio. EUR (30. Juni 2019: 87 Mio. EUR).

2. ZIELE UND STRATEGIEN

Keine Änderungen.

3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Keine Änderungen.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Preis für US-Öl (WTI) fiel im ersten Halbjahr von über 60 USD teilweise auf historische Tiefststände im negativen und einstellig positiven Bereich, konnte sich gegen Ende des ersten Halbjahres jedoch zumindest auf rund 39 USD erholen. Insgesamt stellte die

Corona-Pandemie mit ihren wirtschaftlichen Folgen die Weltwirtschaft und den Öl- und Gas-Sektor vor extreme Herausforderungen und eine kaum einschätzbare mittelfristige Entwicklungsperspektive. Die Gefahr einer massiven Überversorgung des Ölmarktes und damit eines weiteren Kollaps der Erdölpreise besteht weiterhin, konnte jedoch durch weltweite Produktionskürzungen und Investitionsstopps teilweise abgefedert werden. Die Frage wie sich eine Erholung der Weltwirtschaft und damit die Nachfrage nach Öl und Gas entwickelt, wird damit in den kommenden Monaten und Jahren auch maßgeblich für die Entwicklung der Rohstoffpreise sein.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Halbjahr 2020 lag die durchschnittliche Tagesproduktion bei 5.022 BOE. Die Öl- und Gasverkäufe des Konzerns summierten sich im ersten Halbjahr auf 913.949 BOE. Davon entfielen 437.921 Barrel auf Erdöl, der Rest auf Erdgas und Kondensate. Alle Mengenangaben entsprechen dem Nettoanteil des Konzerns. Anteile Dritter sind bereits abgezogen. Die Produktion führte zu einem USD-Umsatz im ersten Halbjahr in Höhe von 28,8 Mio. USD, wovon 11,1 Mio. USD aus der Auflösung von Absicherungsgeschäften resultierten. Auf Erdgas und Kondensate entfiel ein Umsatz von 3,9 Mio. USD. Die Umrechnung in EUR erfolgte mit einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,10 so dass sich ein EUR-Umsatz in Höhe von 26,1 Mio. EUR ergibt.

Auf die vier Gesellschaften entfielen folgende Mengen:

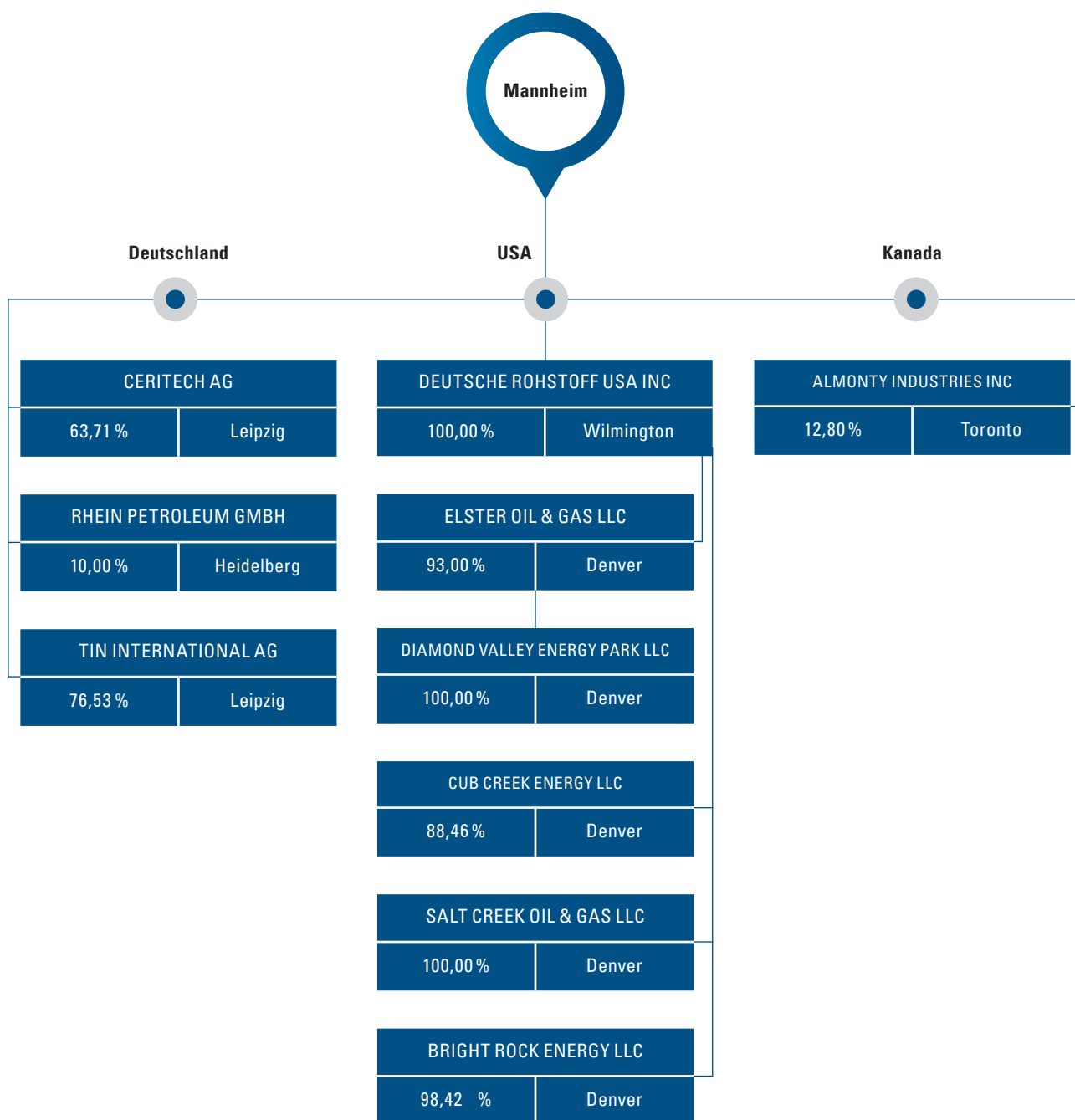
Cub Creek Energy:	528.179 BOE (277.172 Barrel Öl)
Elster Oil & Gas:	333.728 BOE (121.128 Barrel Öl)
Salt Creek Oil & Gas:	9.512 BOE (7.324 Barrel Öl)
Bright Rock Energy:	42.530 BOE (32.296 Barrel Öl)

Für **Cub Creek Energy** stand das erste Halbjahr zunächst im Zeichen der steigenden Mengen vom Olander-Bohrplatz, der seit Ende Dezember 2019 Öl und Gas produzierte. Mit dem Beginn der Covid-19 Krise und dem damit einhergehenden starken Rückgang der Ölpreise beschloss das Management, die Produktion stark zu drosseln, um die Reserven nicht zu billig verkaufen zu müssen. Der Olander-Bohrplatz produziert seit Ende April kein Öl und Gas mehr, die älteren Bohrplätze wurden auf ein Mindestmaß zurückgefahren.

Im ersten Quartal lag die Bruttoproduktion der von Cub Creek Energy betriebenen Bohrungen bei 4.068 BOE pro Tag. Im zweiten Quartal fiel die Produktion aufgrund der freiwilligen Drosselung auf 1.800 BOE pro Tag.

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE STRUKTUR ZUM 30.06.2020

Deutsche Rohstoff AG



KONZERN-LAGEBERICHT

Voraussichtlich ab Oktober 2020 werden die älteren Bohrplätze (Haley, Vail, Litzenberger, Markham) wieder die volle Produktion aufnehmen. Der Olander-Bohrplatz wird dagegen erst bei höheren Ölpreisen wieder aktiviert.

Elster Oil & Gas produzierte im ersten Halbjahr im Rahmen der Erwartungen. Die Bruttoproduktion der Bohrungen lag bei 2.368 (Netto 666) Barrel Öl pro Tag.

Anders als Cub Creek beschloss der Betriebsführer der Elster-Bohrplätze, die Produktion im Frühjahr nicht einzuschränken, sondern weiterlaufen zu lassen. Ab Mitte März erzielte Elster deshalb auch deutlich sinkende Umsätze. Der durchschnittliche Verkaufspreis für das produzierte Öl sank von 41,06 USD pro Barrel im ersten Quartal auf 22,12 USD pro Barrel im zweiten Quartal.

Nicht zuletzt aufgrund dieses Umsatzausfalls entschloss sich der Vorstand der Deutsche Rohstoff AG eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Buchwert von Elster vorzunehmen.

Bei **Salt Creek Oil & Gas** gab es im ersten Halbjahr wenig Veränderungen. Die Produktion lag bei 52 BOE bzw. 40 BO pro Tag. Die verschiedenen Betriebsführer hatten einzelne Bohrungen gedrosselt.

Die 2018 neu gegründete Gesellschaft **Bright Rock Energy** konnte ihr Wachstum im ersten Halbjahr 2020 weiter fortsetzen. Im Uinta-Basin in Utah, USA, hält die Gesellschaft inzwischen rund 2.000 Acres, alle im Kernbereich des Feldes. Die Produktion lag im ersten Halbjahr bei rund 234 BOE pro Tag und damit deutlich über dem Vorjahr (100 BOE).

Im Mai 2020 konnte Bright Rock eine Akquisition von Produktion und Flächen in einem Ölfeld in Wyoming, USA, bekanntgeben. Es handelt sich dabei um eine Fläche mit einer erwartenden Produktion von rund 300 Barrel Öl pro Tag im 2. Halbjahr 2020 und nicht erbohrte Flächen von rund 28.000 Netto-acres. Damit erschließt sich Bright Rock eine große Position in einem weiteren Feld. Erstmals wird das Unternehmen auch als Betriebsführer tätig sein.

Die wichtige Beteiligung Almonty Industries berichtete nach dem Wechsel zum Kalenderjahr zum 31. März 2020 erstmals für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020. Das Nettoergebnis fiel auf -4,1 Mio. CAD (Vorjahr: 11,5 Mio. CAD) bzw. -0,02 CAD pro Aktie. Der Umsatz ging auf 6,4 Mio. CAD (Vorjahr: 13,1 Mio. CAD) zurück, was auf niedrigere Preise und das

Ende der Produktion in Los Santos zurückzuführen ist.

Als Reaktion auf die Corona-Krise hat die Deutsche Rohstoff ein Aktien- und Anleiheportfolio aufgebaut, welches sich bislang positiv entwickelt hat. Zum 30. Juni 2020 beliefen sich die Kursgewinne auf rund 7,4 Mio. EUR. Bislang wurde nur ein kleiner Teil der Gewinne realisiert. Bis Mitte August hat sich der Gewinn weiter auf über 9 Mio. EUR erhöht.

Von dem ursprünglich vorgesehenen Investitionsvolumen in Höhe von maximal 22,3 Mio. EUR (25 Mio. USD) waren Ende Juni 2020 19,1 Mio. EUR investiert. Goldminenaktien haben einen Anteil von rund 50 Prozent am Portfolio. Der Goldanteil liegt damit höher als anfänglich geplant, was mit der sehr guten Entwicklung des Goldpreises zusammenhängt.

Im Rahmen der Investitions-Strategie liegt der Fokus im Bereich Öl und Gas Unternehmen innerhalb der USA, die das Management aufgrund der Erfahrungen im US-Öl- und Gas-Geschäft gut einschätzen kann, sowie internationale Ölkonzerne. Es werden Anleihen und Aktien in Betracht gezogen. Unternehmen in die investiert worden sind umfassen u.a. Devon Energy, Northern Oil & Gas, Exxon und Shell (Aktien) sowie Oasis Petroleum, Devon Energy und Whiting Petroleum (Anleihen). Mitte August lag das Portfolio mit rund 15% im Plus.

Im Goldsektor liegt der Schwerpunkt auf kleinen bis mittelgroßen Unternehmen, bei denen das Team der Deutsche Rohstoff AG aufgrund seiner technischen und wirtschaftlichen Expertise eine gute Einschätzung vornehmen kann. Einige der größeren Positionen umfassen dabei Victoria Gold, Teranga Gold, Corvus Gold und Velocity Minerals. Mitte August waren alle Aktien im Portfolio dabei im Durchschnitt rund 100% im Plus.

Die Rhein Petroleum GmbH meldete Anfang Januar, dass sie erwartet, dass das Feld Steig in der Nähe des Ortes Weingarten/Baden-Württemberg eine Menge von mindestens 110 Mio. Barrel Oil in Place enthält. Wieviel davon gefördert werden kann, müssen weitere Tests zeigen. Die Deutsche Rohstoff AG hält aktuell einen Anteil von 10% an der Rhein Petroleum GmbH.

Bezüglich der weiteren Aktivitäten verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019 sowie die Ausführungen in diesem Zwischenbericht.

3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr erzielte der Konzern Umsätze in Höhe von 26,1 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Hedging-Geschäften in Höhe von 10,1 Mio. EUR. Der weit überwiegende Teil stammte aus der Öl- und Gasförderung in den USA.

Auf die einzelnen Tochtergesellschaften entfielen dabei folgende Umsätze:

Cub Creek Energy:	18,3 Mio. EUR
Elster Oil & Gas:	6,5 Mio. EUR
Salt Creek Oil & Gas:	0,2 Mio. EUR
Bright Rock Energy:	1,1 Mio. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,6 Mio. EUR stammen mit 1,1 Mio. EUR im Wesentlichen aus Erträgen aus Währungsgewinnen, denen allerdings auch Währungsverluste in Höhe von 1,5 Mio. EUR gegenüberstehen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht wurden. Der Personalaufwand lag mit 1,7 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Die Reduzierung steht im Zusammenhang mit dem ab April 2020 für sechs Monate beschlossenen 25%igen Gehaltsverzichts des Managements aller Konzerngesellschaften aufgrund der COVID-19 Pandemie.

Die Abschreibungen lagen mit 24,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Position setzt sich aus planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 13,4 Mio. EUR und aus außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 10,7 Mio. EUR zusammen. Die außerplanmäßige Abschreibung bezieht sich auf die Erdölförderanlagen der Elster Oil & Gas und wurde aufgrund der niedrigen Öl- und Gaspreisprognosen vorgenommen.

Die planmäßige Abschreibung in Höhe von 13,4 Mio. EUR, die auf die laufende operative Tätigkeit der produzierenden Gesellschaften entfällt, entspricht 14,58 EUR je produziertem Barrel Ölequivalent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im ersten Halbjahr bei 4,5 Mio. EUR. Die beiden größten Positionen bildeten hierbei die Währungsverluste in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) sowie Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 1,3 Mio. EUR, von denen 1,1 Mio. EUR auf das erste Quartal 2020 entfielen. Bei allen weiteren Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung in allen

Gesellschaften des Konzerns in Höhe von 1,7 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis liegt mit -10,3 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: -3,0 Mio. EUR). Im Finanzergebnis enthalten ist hierbei die außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an der Northern Oil & Gas Inc. in Höhe von 6,5 Mio. EUR. Des Weiteren beinhaltet die Position Zinsaufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR, von denen 3,1 Mio. EUR auf die Deutsche Rohstoff AG und 0,4 Mio. EUR auf die US-Tochterfirmen entfallen.

Das Steuerergebnis lag bei 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,3 Mio. EUR). Dieses Ergebnis spiegelt zum einen latente Steuererträge in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. USD) wieder, die im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2020 zu erwartenden US-Steuererstattung in Höhe von 7,5 Mio. USD stehen als auch latente Steuererträge in Höhe von 2,5 Mio. EUR, die im Zusammenhang den außerplanmäßigen Abschreibungen bei der Elster Oil & Gas stehen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im ersten Halbjahr auf 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 15,2 Mio. EUR). Nach Abschreibungen ergab sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -15,5 Mio. EUR. (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern lag bei -18,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR).

Der Konzernjahresfehlbetrag betrug im ersten Halbjahr 2020 -13,4 Mio. EUR (Vorjahr Konzernjahresüberschuss: 3,5 Mio. EUR). Auf die Minderheiten entfiel dabei ein Verlust in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

FINANZLAGE

Die liquiden Mittel (Bankguthaben und Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögen) betrugen zum 30. Juni 2020 46,2 Mio. EUR (Vorjahr: 53,4 Mio. EUR). Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 (84,8 Mio. EUR) bedeutet dies einen Rückgang von 38,6 Mio. EUR. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Rückzahlung der Anleihe 16/21 in Höhe von 16,7 Mio. EUR, der Zahlung von Anleihezinsen in Höhe von 3,9 Mio. EUR sowie der Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 8,5 Mio. EUR. Als zahlungsunwirksame Komponente ist die Abschreibung der Aktien von Northern Oil & Gas Inc. in Höhe von 6,5 Mio. EUR zu berücksichtigen.

VERMÖGENSLAGE

Die Konzern-Bilanzsumme von 221,8 Mio. EUR erhöhte sich um 13,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (208,5 Mio. EUR).

KONZERN-LAGEBERICHT

Das Eigenkapital ist aufgrund der zum 30. Juni 2020 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen um rund 19,2 Mio. EUR gesunken. Dem gegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten um rund 37,1 Mio. EUR aufgrund der Begebung der neuen Anleihe 19/24 in Höhe von 87,1 Mio. EUR und der Teilrückzahlung der Anleihe 16/21 in Höhe von 50 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite beruht der Anstieg der Bilanzsumme vor allem auf dem Anstieg bei den Sachanlagen, die sich am 30. Juni 2020 auf 126,8 Mio. EUR beliefen (Vorjahr: 107,3 Mio. EUR). Darin spiegelt sich zum einen das in der zweiten Jahreshälfte 2019 begonnene Bohrprogramm auf dem Olander-Bohrplatz von Cub Creek Energy wider. Dem gegenüber stehen die zum 30. Juni 2020 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen bei Elster Oil & Gas.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum 30. Juni 2019 von 97,8 Mio. EUR auf 143,9 Mio. EUR. Neben dem Anstieg des Anleihevolumens um 37,1 Mio. EUR erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 4,1 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,0 Mio. EUR.

Das Eigenkapital reduzierte sich aufgrund der zum 30. Juni 2020 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen von 77,4 Mio. EUR auf 58,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote fiel von 37,1% auf 26,2%.

GESAMTAUSSAGE

Nach Ansicht des Vorstands hat sich an der Gesamtaussage des Geschäftsberichtes, dass die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns weiterhin gut ist, nichts geändert. Die anhaltenden Folgen der Corona-Pandemie und damit verbundenen niedrigen Ölpreise stellen den Konzern jedoch vor Herausforderungen in Bezug auf die aktuelle Situation und die Planung der operativen Entwicklung der kommenden Monate und Jahre. Die bis Mitte August positive Entwicklung der US-Ölpreise (WTI) zeigt, dass die Marktteilnehmer eine Erholung des Marktes durchaus für möglich halten. Für eine langfristige erfolgreiche Ausrichtung des Konzerns im Öl und Gas Bereich und eine positive zukünftige Entwicklung der wirtschaftlichen und finanziellen Situation sind weiter steigende WTI Preise jedoch notwendig.

Der Konzern musste das Halbjahr mit einem negativen Ergebnis abschließen. Die wichtige Steuerungsgröße Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 15,8 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau (15,2 Mio. EUR), war jedoch von Absiche-

rungsgeschäften und der Inbetriebnahme des Olander-Bohrplatzes am Anfang des Jahres geprägt, so dass im Rahmen der Prognose im zweiten Halbjahr aufgrund der gedrosselten Produktion deutlich geringere Umsatz- und Ergebnisbeiträge erwartet werden. In den kommenden Monaten wird auf Basis der Ölpreisentwicklung die weitere Entwicklung der US-Tochterunternehmen geplant. Darüber hinaus ist es aktuell Teil der Strategie, sich am Rohstoffmarkt ergebende Chancen zu nutzen, zu denen die abgeschlossene Akquisition von Flächen in Wyoming durch Bright Rock Energy, sowie der erfolgreiche Aufbau eines Aktien- und Anleiheportfolios gehören.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für das Gesamtjahr 2020 wird die Prognose wie folgt angepasst:

- Der Umsatz bewegt sich voraussichtlich am oberen Ende der veröffentlichten Spanne von 33 bis 37 Mio. EUR.
- Das EBITDA wird nun bei 15 bis 18 Mio. EUR (vorher 15 Mio. EUR) erwartet.
- Der Konzernverlust wird aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibungen auf rund 20 Mio. EUR (vorher: einstelliges negatives Konzernergebnis) erhöht.

Die Prognose geht im 2. Halbjahr von einem durchschnittlichen US Ölpreis von 40 USD/Barrel (zuvor: 30) eines Henry Hub Gaspreises 2,0 USD/MMBtu (zuvor: 2,25), sowie eines EUR/USD Wechselkurses von 1,17 (zuvor: 1,10) aus.

Ein positiver Effekt auf die Prognose 2020 kann durch die Wiederaufnahme der Bohrungen vom Olander-Bohrplatz vor Ende des Jahres 2020 entstehen, sofern die Ölpreise ihren Anstieg fortsetzen. Darüber hinaus könnte ein positiver Effekt aus der Realisation von Erträgen aus dem Aktien- und Anleiheportfolio entstehen, welches im 2. Quartal 2020 aufgebaut worden ist.

Sollte sich das aktuelle Ölpreis-Umfeld verschlechtern oder langfristig auf dem aktuellen Niveau von rund 40 USD bleiben, besteht das Risiko weiterer signifikanter außerplanmäßiger Abschreibungen auf die produzierenden Erdölförderanlagen in den USA. Der Buchwert der Erdölförderanlagen belief sich zum 30. Juni 2020 auf 126 Mio. EUR.

Hinsichtlich des Chancen- und Risikoberichtes verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019.

Mannheim, den 20. August 2020

Der Vorstand

Dr. Thomas Gutschlag

Jan-Philipp Weitz



STEIG-1 BOHRPLATZ IN WEINGARTEN, DEUTSCHLAND

KONZERN-ANHANG

1. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Sitz der Muttergesellschaft Deutsche Rohstoff AG ist in Mannheim. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 702881 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der Halbjahreskonzernabschluss der Deutsche Rohstoff zum 30. Juni 2020 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 290 ff. HGB) aufgestellt. Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle für den Konzern-Abschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtszeitraum nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die bei der Aufstellung des Halbjahreskonzernabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzern-Abschlusses für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet wurden. Hier verweisen wir auf den Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019, abgedruckt im Geschäftsbericht 2019, Seite 54 ff. (im Folgenden: Geschäftsbericht). Der Halbjahreskonzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf einen Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können. Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist nicht geprüft.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich zum 30. Juni 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 nicht verändert.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mittels historischer Kurse umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2019) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

4.1. ANLAGEVERMÖGEN

Aufgrund des Kaufs von kleineren Lizenzen durch die Gesellschaft Bright Rock Energy hat sich die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen“ im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 1,1 Mio. EUR erhöht. Dem gegenüber steht eine außerordentliche Abschreibung, die auf die Gesellschaft Elster Oil & Gas entfällt (siehe hierzu nähere Erläuterungen zu Punkt Abschreibungen). Die Abschreibung wurde auf folgende Vermögensgegenstände vorgenommen, um diese mit ihrem beizulegenden Wert abzubilden. Auf die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen“ wurde eine Abschreibung in Höhe von 2,1 Mio. EUR vorgenommen und auf die Position „Produzierende Erdölförderanlagen“ in Höhe von 8,6 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2020 beläuft sich somit die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen“ insgesamt auf 19,1 Mio. EUR im Vergleich zu 20,1 Mio. EUR am 31. Dezember 2019.

Die Position „Produzierende Erdölförderanlagen“ reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 12,6 Mio. EUR. Neben Investitionen in neue Bohrungen bei der Gesellschaft Cub Creek Energy im ersten Quartal 2020 in Höhe von rund 8,0 Mio. EUR wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 12,0 Mio. EUR und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 8,6 Mio. EUR bei der Gesellschaft Elster Oil & Gas vorgenommen. Im Ergebnis hat sich die Position „Produzierende Erdölförderanlagen“ im Vergleich zum 31. Dezember 2019 von 138,4 Mio. EUR auf 125,8 Mio. EUR reduziert.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben sich im Vergleich zum 31. De-

zember 2019 um 1,3 Mio. EUR erhöht. Es handelt sich hierbei um ein Darlehen, das der Gesellschaft Almonty Industries Inc. gegeben wurde.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens belaufen sich zum 30. Juni 2020 auf 12,4 Mio. EUR.

Der Rückgang um 5,8 Mio. EUR im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2019 beruht im Wesentlichen auf einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 6,5 Mio. EUR auf die Aktien von Northern Oil & Gas Inc., um diese mit ihrem beizulegenden Wert abzubilden. Unter der Annahme einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden die Anteile nunmehr zum 30. Juni 2020 mit einem Wert von 1,0 USD je Aktie bewertet.

4.2. UMLAUFVERMÖGEN

WERTPAPIERE

Die Position „Wertpapiere des Umlaufvermögens“ erhöhte sich im Wesentlichen durch Wertpapierkäufe auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG in Höhe von 14,6 Mio. EUR. Im Ergebnis beträgt die Position „Wertpapiere des Umlaufvermögens“ zum 30. Juni 2020 19,9 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR).

GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ reduzierte sich von 61,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 auf 13,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2020. Die Reduzierung beruht im Wesentlichen auf der Rückzahlung der Anleihe 16/21 in Höhe von 16,7 Mio. EUR, der Zahlung von Zinsen für die Anleihen in Höhe von 3,9 Mio. EUR, der Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von 8,5 Mio. EUR sowie der Wertpapierkäufe durch die Deutsche Rohstoff AG in Höhe von 14,6 Mio. EUR.

4.3. EIGENKAPITAL

Zum Bilanzstichtag ist die Kapitalrücklage im Konzern um 3,8 Mio. EUR höher als die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft. Die Position „Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung“ beinhaltet im Wesentlichen die Umrechnungsdifferenzen der zum Stichtag erfolgten Währungsumrechnung der Aktiv- und Passivposten der in US-Dollar aufgestellten Jahresabschlüsse sowie der zum Durchschnittskurs erfolgten Währungsumrechnung der in US-Dollar aufgestellten Gewinn-

und Verlustrechnungen. Aufgrund des gestiegenen US-Dollar-Kurses ist die Position im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 0,4 Mio. EUR gestiegen, so dass sie nunmehr zum 30. Juni 2020 4,2 Mio. EUR beträgt.

4.4. VERBINDLICHKEITEN

Die Position „Anleihen“, enthält Verbindlichkeiten aus der Emission zweier Unternehmensanleihen sowie einer Wandelanleihe in Höhe von insgesamt 114,4 Mio. EUR.

Die erste Anleihe wurde zum 20. Juli 2016 begeben. Diese nicht konvertible Anleihe ist endfällig, besitzt eine Laufzeit bis 20. Juli 2021 und wird mit 5,625% p.a. verzinst. Im Zuge der Ausgabe der zweiten Anleihe im Geschäftsjahr 2019 wurden Anleihen zu einem Nominalwert von 33,3 Mio. EUR in die neue Anleihe umgetauscht. Des Weiteren wurde von dem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht und im Januar 2020 die Hälfte des bestehenden Volumens (16,7 Mio. EUR) zu 102% des vereinbarten Nennbetrages zurückbezahlt. Die Anleihe besitzt daher noch zum 30. Juni 2020 ein ausstehendes Volumen von 16,7 Mio. EUR.

Die zweite, ebenfalls nicht konvertible Anleihe, wurde zum 6. Dezember 2019 begeben und besitzt eine fünfjährige Laufzeit bis zum 6. Dezember 2024. Sie ist auch endfällig und wird mit 5,25% p. a. verzinst. Zum 30. Juni 2020 besitzt die Anleihe ein ausstehendes Volumen von 87,0 Mio. EUR.

Die Position „Anleihen“ enthält auch Verbindlichkeiten aus der Emission einer Wandelanleihe im März 2018. Der Nennbetrag der Wandelanleihe beläuft sich zum 30. Juni 2020 unverändert auf 10,7 Mio. EUR, hat eine fünfjährige Laufzeit bis zum 29. März 2023 und wird mit 3,625% verzinst. Die Wandelschuldverschreibungen sind anfänglich in 357.143 neue beziehungsweise auf den Namen lautende Stammaktien der Deutsche Rohstoff AG wandelbar. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen.

Unter den Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2020 mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren wird ein Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 13,0 Mio. EUR ausgewiesen, das die Gesellschaft Cub Creek Energy betrifft. Das Darlehen dient der Finanzierung der laufenden Öl- und Gasbohrungen und wurde mit der BOKF N.A. abgeschlossen. Die jeweils halbjährig neu ermittelte Kreditlinie beläuft sich zum 30. Juni 2020 auf 21,0 Mio. USD, von denen 14,5 Mio. USD bzw. 13,0 Mio. EUR abgerufen waren. Der Zinssatz ist variabel, wobei der

KONZERN-ANHANG

gewichtete durchschnittliche Zinssatz zum 30. Juni 2020 5,0% betrug. Das Darlehen besitzt eine Laufzeit bis 31. Mai 2024.

Die Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ beträgt zum 30. Juni 2020 8,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8,1 Mio. EUR) und setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten der Gesellschaften Cub Creek Energy und Elster Oil & Gas aus den Lizenzverpflichtungen gegenüber Landeigentümern sowie den Zinsverbindlichkeiten der Deutsche Rohstoff AG im Zusammenhang mit den Unternehmensanleihen per 30. Juni 2020 zusammen. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.5. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 805 TEUR zu Gunsten eines Beteiligungsunternehmens.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr (1. Januar bis 30. Juni 2019) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

5.1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf Bohrungen im Wattenbergfeld von Cub Creek Energy und Elster Oil & Gas, sowie Bohrungen an denen Bright Rock Energy und Salt Creek Oil & Gas in Utah und North Dakota beteiligt sind. Bei den Umsatzerlösen aus Ölbohrungen fallen Produktionssteuern an, die gemäß den Vorgaben des BilRUG direkt von den Umsatzerlösen abzuziehen sind. Die Erlöse aus Absicherungsgeschäften werden ebenfalls als Umsatzerlöse ausgewiesen und beliefen sich im 1. Halbjahr auf 10,1 Mio. EUR.

5.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die Position enthält im Wesentlichen Währungsgewinne, die auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) entstanden sind, denen Währungsverluste in Höhe von 1,5 Mio. EUR gegenüberstehen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

5.3. MATERIALAUFWAND

Zum 30. Juni 2020 werden Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) ausgewiesen, die sich auf Produktionskosten, angefallen bei den produzierenden Ölbohrungen in den USA, beziehen.

5.4. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen zum 30. Juni 2020 belaufen sich auf 24,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR) und beziehen sich in Höhe von 13,4 Mio. EUR auf planmäßige Abschreibungen auf Erdölförderanlagen, die entsprechend der geförderten Mengen an Barrel Öläquivalent abgeschrieben werden. Aufgrund der niedrigen Öl- und Gaspreisprognosen wurde für die Gesellschaft Elster Oil & Gas eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 10,7 Mio. EUR vorgenommen, um die Buchwerte mit ihrem beizulegenden Wert abzubilden.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen zum 30. Juni 2020 7,2 Mio. EUR. Diese Position umfasst im Wesentlichen die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 6,5 Mio. EUR auf die Aktien von Northern Oil & Gas Inc., um diese mit ihrem beizulegenden Wert abzubilden. Unter der Annahme einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden die Anteile nunmehr zum 30. Juni 2020 mit einem Wert von 1,0 USD je Aktie bewertet.

5.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) entfallen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Währungsverluste, die auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG entstanden sind sowie auf Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 1,3 Mio. EUR im ersten Quartal 2020.

5.6. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 5,3 Mio. EUR setzen sich aus Steuererträgen für latente Steuern zusammen, wobei 2,7 Mio. EUR im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2020 zu erwartenden US-Steuererstattung in Höhe von 7,5 Mio. USD stehen und 2,5 Mio. EUR im Zusammenhang mit den außerplanmäßigen Abschreibungen bei der Elster Oil & Gas gebildet wurden.

6. SONSTIGE ANGABEN

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben keine Ereignisse den weiteren Geschäftsverlauf bis Mitte August 2020 wesentlich beeinflusst.

Mannheim, den 20. August 2020

Der Vorstand

Dr. Thomas Gutschlag

Jan-Philipp Weitz

KONTAKTDATEN / HERAUSGEBER

Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim
Deutschland

Telefon +49 621 490 817 0
Telefax +49 621 490 817 22

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Amtsgericht Mannheim
HRB-Nummer: 702881



<https://twitter.com/deurohstoffag>



<https://tinyurl.com/DRAGLinkedIn>

RECHTLICHE HINWEISE

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Deutsche Rohstoff AG (DRAG) bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, das erfolgreiche Erwerben oder Veräußern von Konzern-Gesellschaften bzw. Beteiligungen, sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von DRAG weder beabsichtigt, noch übernimmt DRAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

ABWEICHUNGEN AUS TECHNISCHEN GRÜNDEN

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

Dieser Halbjahresbericht wurde am 20. August 2020 veröffentlicht.

Deutsche Rohstoff



Q7, 24
68161 Mannheim

Telefon +49 621 490 817 0
Telefax +49 621 490 817 22

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

